

Jahresbericht BV8

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2007	7.2.5	Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern auf dem Alten Deutzer Postweg in Ostheim Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung und die zuständigen Ausschüsse noch vor Ausbau der Straße Alter Deutzer Postweg als Umgehung von Köln-Ostheim die Komplettierung des Rad-Fuß-Wegs auf der Nordseite des Alten Deutzer Postwegs vorzunehmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit 16 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Linke.Köln) gegen 2 Stimmen (pro Köln, NPD) zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung. Die Verwaltung wird den Baubeschluss in Kürze einholen.</p> <p>Sachstand 2016: Der Baubeschluss ist in Vorbereitung.</p> <p>Sachstand 2014: Die abgeschlossene Ausführungsplanung liegt aktuell dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor. Nach Rückgabe der Unterlagen wird der Baubeschluss eingeholt.</p> <p>Sachstand 2011 - 2013: Die Maßnahme ist in Bearbeitung.</p> <p>Sachstand 2009: Das zum Bau einer durchgehenden Rad- und Gehwegverbindung notwendige Planungsrecht wird im Zusammenhang mit der Erstellung des B-Plans Waldbadviertel hergestellt.</p> <p>Sachstand 2008: Die Verwaltung hat eine Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung in Auftrag mitgegeben. Nach Vorlage der Ergebnisse werden Alternativen geprüft.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.06.2010	7.7	Erschließung des Neubaugebiets Oberer Bruch in Köln-Brück Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2010	<p>Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung, den aktuellen Sachstand der Planung und den genauen Zeitplan zum Ausbau der Erschließungsstraßen zum Neubaugebiet Oberer Bruch in Köln-Brück, insbesondere des Pohlstadtswegs und der vorgesehenen Kreisverkehre am Neubrücker Ring/Rather Kirchweg und Dattenfelder Straße/Hans-Schulten-Straße, in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Kalk vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Pläne mussten an den Stand der Technik angepasst werden und liegen jetzt vor. Die Ausschreibung der Maßnahme Astrid-Lindgren-Allee ist in der Vorbereitung. Der Ausbau ist für Ende 2018/ Anfang 2019 vorgesehen. Für den Kreisverkehr Dattenfelder Straße ist noch ein Grundstücksankauf erforderlich, bevor die Planung endgültig abgeschlossen werden kann.</p> <p>Sachstand 2016: Die Astrid-Lindgren-Allee soll im Jahr 2017 ausgebaut werden. Der Kreisverkehr Dattenfelder Straße wird 2017 geplant und kann erst entsprechend danach umgesetzt werden.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Straßen Christa-Thomas-Weg und Margarete-Steiff-Weg wurden im Mai 2013 fertiggestellt. Mit dem Ausbau der Astrid-Lindgren-Allee wird voraussichtlich in 2015 begonnen. Die Planungen zum Oberen Bruchweg und zum Kreisverkehr Neubrücker Ring werden so fertiggestellt, dass die Maßnahmen im Anschluss an die Fertigstellung der Astrid-Lindgren-Allee umgesetzt werden können. Für den Kreisverkehr Dattenfelder Straße ist der Beginn der Planung 2014/2015 vorgesehen.</p> <p>2012: Mit dem Endausbau Christa-Thomas-Weg</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>und Margarete-Steiff-Weg wird Ende 2012/Anfang 2013 begonnen.</p> <p>2011: Mit dem Ausbau des Marion-Dönhoff-Wegs und des Friederike-Nadig-Wegs wurde im Mai 2011 begonnen. Der Margarethe-Steiff-Weg und der Christa-Thoma-Weg werden ab Anfang 2012 endausgebaut. Im August 2011 wurde die RheinEnergie beauftragt die Beleuchtung vorab zu setzen.</p> <p>2010: Die Umsetzung der Planungen erfolgt nach Abschluss der Bebauung von circa 90% der Grundstücke im Erschließungsgebiet Im Oberen Bruch.</p> <p>Der Marion-Dönhoff-Weg und der Friederike-Nadig-Weg werden ab Oktober dieses Jahres endausgebaut inklusive Beleuchtung. Bei den Straßen Margarete-Steiff-Weg, Christa-Thomas-Weg und Astrid-Lindgren-Allee hängt der Endausbau vom Hochbaufortschritt ab.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.03.2011	7.2	<p>Verbesserung der Radwegeanbindung zwischen den Stadtteilen Merheim und Ostheim über die Servatiusstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2011</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Gefahrenpunkt im Einmündungsbereich Servatiusstraße auf die Olpener Straße, der durch verbotswidrig in Gegenrichtung auf dem Radweg über die BAB fahrende Radfahrer besteht und die die Servatiusstraße überqueren müssen, zu beseitigen und zeitnah eine Lösung herbeizuführen.</p> <p>Denkbar wäre, den Radweg über die BAB auf der südlichen Seite der Olpener Straße zwischen der Lichtsignalanlage an der Hohensyburgstraße und der Einmündung der Servatiusstraße als Zweirichtungsverkehr einzurichten und die Verkehrsteilnehmer aus der Servatiusstraße entsprechend mit Verkehrsschildern zu informieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2011 - 2014: Der Prüfauftrag ist in die interne Prioritäten-Liste aufgenommen worden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.05.2011	7.3	<p>Verbindungsweg zwischen der Josef-Gockeln-Straße und der Hans-Schulten-Straße in Köln-Neubrück</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2011</p>	<p>1. Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, den Verbindungsweg zwischen der Josef-Gockeln-Straße und der Hans-Schulten-Straße in Köln-Neubrück aus stadtgesterischen Gründen so zurückzubauen, dass er zukünftig nur noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>2. Beschluss: Als kurzfristige Maßnahme wird die Verwaltung beauftragt, diesen Weg direkt an der Einmündung Hans-Schulten-Straße durch feste Pfosten gegen ein Befahren mit Pkw abzusperren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) bei Enthaltung des Bezirksvertreters Wiener (pro Köln) zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Der 2. Beschluss wurde umgesetzt. Die durch den Rückbau des Verbindungsweges vollzogene Entsiegelung soll im Zuge der Baumaßnahme „Kreisverkehr Hans-Schulten-Straße/ Dattenfelderstraße“ als Ausgleichsfläche genutzt werden</p> <p>Sachstand 2013-2014: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>Sachstand 2012: Es gab einen Ortstermin mit der Bezirksvertretung. Auf diesem wurde der Umfang des Rückbaus besprochen. Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>Sachstand 2011: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (4724/2011) zur Sitzung am 08.12.2011 gefertigt.</p> <p>Nachfrage aus der Sitzung vom 08.03.2012: "Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) bittet um Durchführung eines Ortstermins, damit die Bezirksvertretung der Verwaltung noch einmal ihre Erwartungshaltung erläutern kann."</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.09.2011	7.1	Einführung 15 Minuten kostenloses Parken (Brötchentaste) in den Stadtbezirken; Antrag der CDU-Fraktion vom 07.06.2011	<p>Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, wie die Parkscheinautomaten in folgenden Straßen so eingerichtet werden können (z. B. auch durch Einsatz von Parkscheiben), dass dort ein Parken bis zu einer Höchstdauer von 15 Minuten kostenlos möglich ist (sog. Brötchen- bzw. Dönertaste):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kalker Hauptstraße von Hollweghstraße bis Wiersbergstraße 2. Kalker Hauptstraße von Rolshover Straße bis Sieversstraße 3. Kalker Hauptstraße von Josephkirchstraße bis Kalk-Mülheimer Straße 4. Kalker Hauptstraße von Sieversstraße bis Neuerburgstraße 5. Kalker Hauptstraße von Neuerburgstraße bis Hollweghstraße 6. Kalker Hauptstraße von Breuerstraße bis Josephkirchstraße 7. Kalker Hauptstraße von Steprathstraße bis Breuerstraße 8. Kalker Hauptstraße von DB-Linie bis Trimbornstraße 9. Kalker Hauptstraße Trimbornstraße bis Rolshover Straße 10. Frankfurter Straße von Rösrather Straße bis Zehnthofstraße 11. Olpener Straße von Fuldaer Straße bis Bochumer Straße 12. Olpener Straße östlich der Fuldaer Straße 13. sowie Olpener Straße in Brück, soweit dort eine Bewirtschaftung beschlossen werden sollte. 	<p>Sachstand 2017: Die Vorlage „15 Minuten kostenfreies Parken (Rahmenbeschluss)“ ,die die Kriterien zur Einführung des 15 minütigen, kostenfreien Parkens stadtweit regeln soll, wird momentan verwaltungsintern abgestimmt. Vor dem Beschluss der Kriterien durch den Verkehrsausschuss kann das 15 Minuten kostenfreie Parken nicht eingerichtet werden.</p> <p>Sachstand 2016: Die bisherigen Vorlagen zur Umsetzung des 15 Minuten kostenfreien Parken wurden vom Verkehrsausschuss abgelehnt. Derzeit wird eine erneute Vorlage erarbeitet, die dem Verkehrsausschuss in der zweiten Jahreshälfte 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2013: Zur Einführung dieser Regelung war zuletzt im Jahr 2011 ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollten. In der zuletzt am 15.11.2012 erfolgten Beschlussfassung zu Änderung der Parkgebührenordnung war diese Regelung jedoch nicht enthalten. Die Verwaltung wird weiterhin die Voraussetzungen zu dieser Regelung ausarbeiten.</p> <p>Sachstand 2012: Die Regelung für das 15 Minuten freie Parken ist in Köln bisher als</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Die mit der Einführung der Brötchentaste einhergehenden Mindereinnahmen (vgl. Mitteilung für den Verkehrsausschuss am 22.03.2011, Vorlage-Nr. 1083/2011) sind aus der Gebührenerhöhung der Parkraumbewirtschaftung auszugleichen. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, geeignete Alternativen für eine Finanzierung vorzuschlagen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Fischer (Die Linke.) zugestimmt.</p>	<p>Pilotprojekt auf der Severinstraße in Betrieb.</p> <p>Zur weitergehenden Einführung dieser Regelung war mehrfach, zuletzt im Jahr 2009 ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollten. Eine stadtweite Regelung ist erforderlich, um in den einzelnen Stadtbezirken keine Konkurrenzsituationen entstehen zu lassen, die einzelne Stadtbezirke in dieser Hinsicht benachteiligt. Aufgrund der gegenwärtigen prekären Haushaltslage konnte eine von allen Beteiligten mitgetragene abschließende Vorlage jedoch bisher nicht realisiert werden. In der vom Rat der Stadt Köln am 07.04.2011 beschlossenen Neufassung der Parkgebührenordnung konnte die Regelung „15 Minuten frei Parken“ daher ebenfalls noch nicht aufgenommen werden. Aktuell wird eine neue Vorlage erstellt, um eine zeitnahe Lösung zu erreichen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.10.2011	7.1	Einrichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Vingster Ring/Alter Deutzer Postweg in Köln-Vingst	<p>Bereits in dem Beschluss über die Aufstellung und Offenlegung des Bebauungsplan-Entwurfs Nr. 72439/06, Arbeitstitel: „Waldbadviertel Langendahlweg“ in Köln-Ostheim ist unter 4. u. a. folgendes formuliert:</p> <p>„Dabei soll berücksichtigt werden, dass der Alte Deutzer Postweg neben der Erschließungswirkung für das neue Waldbadviertel auch Umgehungsstraße für den Stadtteil Ostheim sein soll (im Zuge der Weiterführung über den Vingster Ring). Im Einzelnen (4.3.) ist zu prüfen, ob im Einmündungsbereich zum Vingster Ring ein Kreisverkehr errichtet werden kann.“</p> <p>Hierzu hat die Verwaltung in der Sitzung der BV 8 am 29.09.2011 wie folgt Stellung genommen (Vorlage-Nr. 2213/2011):</p> <p>„Die Straße Alter Deutzer Postweg mündet auf den vierstreifigen Vingster Ring, der mit baulicher Mitteltrennung ausgebaut ist. Die vorhandene Infrastruktur an diesem Knotenpunkt ist dazu geeignet, die Fahrbeziehungen leistungsfähig abzuwickeln. Die stärker belastete Fahrbeziehung Richtung Anschlussstelle Vingst wird über das vorhandene Brückenbauwerk abgewickelt. Resultierend aus dem Verkehrsgutachten des geplanten Waldbadviertels sind alle Knotenpunkte in diesem Bereich leistungsfähig.</p> <p>Des Weiteren sind alle Knotenpunkte im Bezug auf das Unfallgeschehen unauffällig. Daher besteht aus verkehrstechnischen und aus</p>	<p>Sachstand 2017: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2013-2014: Die Bezirksvertretung hat einer von der Verwaltung vorgelegten Reihenfolge zur Bearbeitung von Kreisverkehren zugestimmt. Dabei wird dieser Kreisverkehr an dritter Stelle nach den Kreisverkehren Neubrücker Ring/ Europa Ring und Dattenfelder/ Hans-Schulten Straße aufgeführt.</p> <p>Sachstand 2012: Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.05.2012 folgenden Beschluss gefasst:</p> <p>Der Verkehrsschuss beauftragt die Verwaltung eine Planung für einen Kreisverkehr im Bereich des Knotenpunkts Alter Deutzer Postweg/Vingster Ring zu erstellen.</p> <p>Der Verkehrsausschuss stimmt der externen Vergabe der Straßenbauplanung zu.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion</p> <p>Die Verwaltung teilt dazu folgenden Sachstand mit:</p> <p>Die Maßnahme wurde zurückgestellt und soll nach dem Ausbau des Geh- und Radwegs am</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Verkehrssicherheitsgründen keine Erfordernis zu einer Umgestaltung des Knotenpunktes als Kreisverkehrsplatz. Allerdings führt die Anlage einer Kreisverkehrsanlage zu deutlich kürzeren Fahrzeiten auf der „Umgehungsstraße“ als heute. Darüber hinaus wären die dort vorhandenen Radwege deutlich besser miteinander zu verknüpfen. Der Aufwand für die Anlage eines Kreisverkehrs ist allerdings sehr hoch, da gleichzeitig der als zweibahnige Straße angelegte Vingster Ring deutlich zurück gebaut werden müsste (die vorhandenen Verkehre könnten trotzdem problemlos abgewickelt werden). Daher ist das Vorhaben nur langfristig zu realisieren. Wenn die Aufnahme der Planung gewünscht ist, müsste auf Antrag der BV ein entsprechender Planungsauftrag durch den Verkehrsausschuss erteilt werden, da der Vingster Ring eine Hauptverkehrsstraße ist.“</p> <p>Die Bezirksvertretung Kalk ist der Ansicht, dass die Errichtung eines Kreisverkehrs an der in Rede stehenden Stelle die Akzeptanz des Alten Deutzer Postweges als Umgehungsstraße und damit als Entlastung für Ostheim deutlich erhöhen würde, da die derzeit vorhandene Verkehrsführung, um beispielsweise vom Alten Deutzer Postweg (aus östlicher Richtung gesehen) auf die BAB A 4 zu kommen, nicht sehr attraktiv ist. Vor diesem Hintergrund bittet die Bezirksvertretung Kalk den Verkehrsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die Umwandlung der Einmündung des Alten Deutzer Postweg in den Vingster Ring in einen Kreisverkehr zu planen und die Maßnahme in die städtische Finanzplanung</p>	<p>Alten Deutzer Postweg erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2011	7.2	Wegeführung zu den Hochhäusern Hans-Schulten-Straße 10-14 in Köln-Brück	<p data-bbox="801 209 965 236">einzustellen.</p> <p data-bbox="801 277 1451 440">Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und der Stimme des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.</p> <p data-bbox="801 464 1451 695">Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie sich die Querungssituation für die Bewohner der Hochhäuser Hans-Schulten-Straße 10-14 in Köln-Brück verbessern lässt, z. B. durch Anlegung eines kleinen Fußweges von der Querungshilfe bis zur Einmündung Hans-Schulten-Straße oder andere Maßnahmen.</p> <p data-bbox="801 730 1115 799">Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p data-bbox="1480 464 2063 528">Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p> <p data-bbox="1480 563 2063 659">Sachstand 2016: Die Pläne befinden sich noch in der internen Abstimmung.</p> <p data-bbox="1480 694 2063 799">Sachstand 2013-2014: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p data-bbox="1480 834 2063 930">Sachstand 2012: Die Maßnahme wurde in die interne Prüfliste aufgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.04.2012	7.6	Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen Abshofstraße in Köln-Merheim Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 18.04.2012	<p>Die Bezirksvertretung Kalk fordert die Verwaltung auf,</p> <p>1. eine gemeinsame Planung zwischen Stadtentwässerungsbetrieben und der Stadtverwaltung zu intensivieren, um beide Maßnahmen (Vollausbau/Sanierung der Abshofstraße, sowie die Maßnahmen zur teilweisen Renaturierung des Flehbaches) zeitgleich zu beginnen und zu beenden;</p> <p>2. beide Baumaßnahmen auch in den Finanzplanung wesentlich schneller durchzuführen; ideal wäre aus Sicht der Bezirksvertretung Kalk ein Beginn im Jahr 2013, spätestens 2014;</p> <p>3. eine regelmäßige jährliche Berichterstattung über die Planungsabschnitte durch die Stadt Köln, sowie der Stadtentwässerungsbetriebe an die Bezirksvertretung und idealerweise auch an die betroffenen Anwohnern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Der Vergabebeschluss für Ingenieurleistungen ist (Straßenplanung) in Vorbereitung.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2013-2014: Ein Ausbau Straße erfolgt erst nach der Sanierung der Stützmauer durch das Fachamt.</p> <p>Sachstand 2012: Die Maßnahme wurde in die interne Prüfliste aufgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.06.2013	7.3	Konzept für Verkehrsführung und Umfeldentwicklung der Wilhelm-Griesinger-Straße in Köln-Merheim Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2013	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <p>1. zügig ein Konzept für die Entwicklung der Grundstücke im Umfeld der Wilhelm-Griesinger-Straße in Köln-Merheim zu erarbeiten und der Bezirksvertretung Kalk und den zuständigen Ratsgremien zur Beschlussfassung zuzuleiten. Dabei soll – vor dem Hintergrund des anhaltend hohen stadtweiten Bedarfes - erneut geprüft werden, ob zumindest auf Teilflächen Wohnungsbau möglich ist. Es soll auch geprüft werden, ob ein Stufenplan zweckmäßig ist, der mehrere Realisierungsabschnitte ermöglicht.</p> <p>2.Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, den Ausbau der Straße selbst zu planen und der Bezirksvertretung Kalk zur Beschlussfassung vorzulegen. Zur Schulwegsicherung und zur Sicherung von Fußgängern und Radfahrern auf dem Wege zur Psychiatrischen Klinik und dem Krankenhaus Merheim soll auf der Südseite der Straße ein kombinierter Rad- und Fußweg angelegt werden. Die Ausbauplanung soll berücksichtigen, dass eine Verlängerung der Buslinie 158 in Richtung Ostheim möglich ist.</p> <p>3.Dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Liegenschaftsausschuss und dem Verkehrsausschuss ist der Beschluss der Bezirksvertretung Kalk mit einer Stellungnahme der Verwaltung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Bezirksvertreters Meurer-</p>	<p>Sachstand 2017: Die provisorische Sicherung des Gehweges wurde umgesetzt. Der Beschluss ist erledigt.</p> <p>Sachstand 2016: Die provisorische Sicherung des Gehweges befindet sich in der Umsetzung.</p> <p>Sachstand 2014: zu 2: Da sich aktuell keine Entwicklung in Umfeld der Wilhelm-Griesinger-Straße abzeichnet wird eine provisorische Sicherung des Gehweges durch die Verwaltung durchgeführt. Auch Busverkehr ist in mit diesem Provisorium möglich. Eine entsprechende Mitteilung wird der Bezirksvertretung Kalk vorgelegt.</p> <p>2013: zu 2: Die Maßnahme ist derzeit in der Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.11.2013	7.4	<p>Zusätzliche Verkehrsbelastung der Ecke Kalker Hauptstraße, Rolshover Straße und Sieversstraße in Köln-Kalk Antrag der CDU-Fraktion vom 14.11.2013 AN/1370/2013</p> <p>Gemeinsamer Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2013 AN/1456/2013</p>	<p>Eichberg (FDP) zugestimmt.</p> <p>Die Verwaltung wird aufgefordert, unter Berücksichtigung der Planungen für die Entwicklung des ehemaligen Kaufhofgeländes in Köln-Kalk im ersten Schritt ausführlich die Auswirkungen der verkehrlichen Entwicklungen im Bereich zwischen Rolshover Straße, Robertstraße, Sieversstraße, Dillenburger Straße und Kalker Hauptstraße vorab darzustellen und mögliche Alternativen der Verkehrsführung und Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte zu untersuchen. Im zweiten Schritt ist darzustellen, welche Auswirkungen die Entwicklung des ehemaligen Huwald-Hammacher-Geländes für diesen Bereich hat. Die Ergebnisse sind den zuständigen Gremien vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Es gibt weiterführende Gutachten, aber noch keine abschließendes Ergebnis., daher kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Die vertieften Ergebnisse für die ehemalige Kaufhof-Filiale an der Kalker Hauptstraße liegen mittlerweile vor, die verkehrliche Entwicklung des ehemaligen Huwald-Hammacher-Geländes wurde hierbei grob berücksichtigt. Momentan wird die detaillierte Verkehrsuntersuchung für das Huwald-Hammacher-Geländes durchgeführt. Die abschließenden Ergebnisse werden der Bezirksvertretung nach Prüfung vorgelegt.</p> <p>Sachstand 2014: Im Anschluss an das durchgeführte Wettbewerbsverfahren für die ehemalige Kaufhof-Filiale an der Kalker Hauptstraße soll ein detailliertes Verkehrsgutachten im Auftrag des Investors durchgeführt werden. Der genaue Nachweis der Leistungsfähigkeit soll anhand einer Mikrosimulation im koordinierten Bereich der Rolshover Straße nachgewiesen werden. In diesem Zusammenhang wird auch die verkehrliche Entwicklung des ehemaligen Huwald-Hammacher-Geländes berücksichtigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.09.2014	7.4	<p>Straßenherstellung im Bereich des Neubaugebietes Mathias-Müller-Straße/Karl-Schüßler-Straße in Köln-Rath/Heumar</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2014</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. darzustellen, wann mit der endgültigen Herstellung der Straßen im Neubaugebiet Matthias-Müller-Straße/Karl-Schüßler-Straße im Stadtteil Rath/Heumar zu rechnen ist. Soweit ein Endausbau in absehbarer Zeit noch nicht erfolgen kann, wird um Prüfung gebeten, ob eine endgültige Herstellung von Teilbereichen zweckmäßig ist. Hierbei ist auch auf die zusammenhängende Sanierung des Fockerweges zu achten, so wie in der Straßenbauplanung vorgesehen. 2. die aktuellen Ausbauplanungen vor Bauvergabe der Bezirksvertretung Kalk vorzustellen. 3. zu prüfen, ob und wie im Zuge der endgültigen Straßenherstellung die Beleuchtungssituation des öffentlichen Parkplatzes an der Karl-Schüßler Straße verbessert werden kann. Diese wird von Anwohnern derzeit teilweise als nicht ausreichend empfunden. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Planung muss derzeit an den Stand der Technik angepasst werden. Der Ausbau erfolgt dann im Anschluss.</p> <p>Sachstand 2016: Der Ausbau ist für 2016 geplant.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.09.2014	7.9	<p>Instandsetzung des Gehweges zwischen Haupteingang Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer und Platz An St. Adelheid in Köln-Neubrück</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 04.09.2014</p>	<p>1. Die Verwaltung wird gebeten, den Gehweg zwischen dem Haupteingang des Altenstifts Deutsch-Ordens-Wohnstift Konrad Adenauer, Straßburger Platz und dem Platz An St. Adelheid in Köln-Neubrück so provisorisch instand zu setzen, dass er insbesondere auch von Geh- und Sehbehinderten wieder gefahrlos genutzt werden kann.</p> <p>2. Die Verwaltung wird weiter aufgefordert, den Weg in die Maßnahmenliste zur Erneuerung/Sanierung aufzunehmen und alsbald vollständig so mit einer neuen belastbareren Pflasterung instand zu setzen, dass auch dem Umstand Rechnung getragen wird, dass der Eingangsbereich auch regelmäßig von Krankentransportern genutzt/befahren werden muss.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Der Bereich zwischen dem Eingang zum Deutsch-Ordens-Wohnstift und dem Europaring wurde in Pflasterbauweise erneuert für die bessere Befahrbarkeit durch Krankentransporte. Zur Instandsetzung der angrenzenden Fläche am Straßburger Platz sind noch planerische Vorarbeiten notwendig, da es sich hier um eine gestaltete Fläche handelt.</p> <p>Sachstand 2016: Der Gehweg ist verkehrssicher, keine Schäden sichtbar. Der Bereich am Eingang ist gepflastert und kann daher auch von Krankentransporten befahren werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.11.2014	8.1.2	Demontage der Lichtsignalanlage Ostheimer Straße/Nobelstraße und Ersatz durch eine alternative Betriebsform	<p>Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Ostheimer Straße/Nobelstraße im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“ zu. Das Konzept sieht einen Kreisverkehr mit Mittelinseln und Fußgängerüberwege auf der Ostheimer Straße und einen Fußgängerüberweg über die Nobelstraße anstelle der heutigen LSA vor. Auf Grundlage dieses Konzeptes beschließt die Bezirksvertretung Kalk, die Ausführungsplanung zu erstellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm aufgenommen, eine Ausführungsplanung wird derzeit erstellt.</p> <p>Sachstand 2016: Die Entwurfsplanung befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.01.2015	7.1	Verkehrssicherheit auf der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar Antrag der SPD-Fraktion vom 08.01.2015	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, 1.ob der Zebrastreifen auf der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar auf Höhe des Kellereiweges ausreichend erkennbar ausgeschildert ist und dies, falls notwendig, optimieren; 2.ob das verkehrswidrige Zuparken der Zebrastreifen auf der Rösrather Straße durch geeignete Maßnahmen, z.B. durch Einsetzen von Pollern, verhindert werden kann; 3.ob auf dem Streckenabschnitt der Rösrather Straße zwischen dem Röttgensweg (Fußgängerampel) und dem Rather Mauspfad die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2017: Die bereits im Jahr 2016 beauftragte Geschwindigkeitsmessung und Verkehrszählung wurde erst im Mai 2017 durchgeführt. Sobald die Ergebnisse vorliegen und ausgewertet sind, kann eine Prüfung bzgl. der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit erfolgen. Sachstand 2016: Der Fußgängerüberweg in Höhe des Kellereiweges ist ausreichend erkennbar ausgeschildert. Das verkehrswidrige Zuparken von Zebrastreifen ist an zwei Stellen (in Höhe des Kellereiweges und ggü. Der Nr. 610/ 612) auf der Rösrather Straße jetzt nicht mehr möglich, da dort am 15.07.2015 bzw. am 06.01.2016 zwei rot-weiße Poller installiert worden sind. Bzgl. Der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h ist zu sagen, dass dies in absehbarer Zeit geprüft wird. Vor kurzem wurden Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen beauftragt. Wenn die Ergebnisse vorliegen und ausgewertet wurden, kann eine Prüfung bzgl. Der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit erfolgen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.04.2015	7.4	<p>Attraktivierung der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar</p> <p>Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 14.04.2015</p>	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beschließt:</p> <p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, vor den Sommerferien 2015 einen Ortstermin (siehe auch Verfahren Kalker Hauptstraße) mit Mitgliedern der Bezirksvertretung Kalk, der IG Rath/Heumar, der Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine und dem Trägerverein des Bürger- und Vereinszentrums zu organisieren. In einem ersten Schritt sollen dabei kurzfristige Maßnahmen zur „Entrümpelung“ der Rösrather Straße und zur Verbesserung des verkehrlichen Miteinanders besprochen und im Nachgang umgesetzt werden. In einem zweiten Schritt sollen weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation geprüft werden. Insgesamt gilt es die Bedürfnisse von Fußgängern, Radfahrern, dem Anliefer- sowie dem Durchgangsverkehr zu überdenken und umzuplanen.</p> <p>2. Die Verwaltung soll gemeinsam mit dem Pächter des Grundstücks, dem Trägerverein des Bürger- und Vereinszentrums, prüfen, ob auf dem Platz vor dem Bürger- und Vereinszentrum in Ergänzung zum bisherigen Nahversorgungsangebot und dem bestehenden kleinen Wochenmarkt ein attraktiver Wochenmarkt eingerichtet werden kann. Hierbei sollen Zeiträume, wie z.B. der Samstagvormittag oder auch die Abendstunden, berücksichtigt werden, um der Lebenssituation der Menschen vor Ort gerecht werden zu können und um damit eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Nahversorgung zu schaffen.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Verkehrszählungen zur Rösrather Str. haben bereits begonnen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich in der 19. KW vorliegen.</p> <p>Sachstand 2016: Die Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung für die Rösrather Straße, Eiler Straße und Forststraße wurde am 18.03.2016 beauftragt. Die Zählung und Messung für die Lützerathstraße wurde am 21.04.2016 in Auftrag gegeben.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
--------------	------------	----------------	------------------	------------------

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.10.2015	7.5	Parkplatzsituation im Bereich des Höhenbergbades in Köln-Höhenberg Antrag der CDU-Fraktion vom 14.10.2015	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen</p> <p>1. welche Maßnahmen ergriffen werden können, um zu verhindern, dass die Schwimmbadbesucher des Höhenbergbades den Bereich der Germaniasiedlung und der Bochumer und Kulmbacher Straße zuparken?</p> <p>2. Außerdem soll geprüft werden, welche alternativen Parkmöglichkeiten den Schwimmbadbesuchern angeboten werden können?</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017:</p> <p>Punkt 1: Die Verwaltung benötigt einen Auftrag zur Erhebung des Ruhenden Verkehrs im Bereich des Höhenbergbades. Nach Auswertung der Parkraumerhebungen stellt die Verwaltung die Ergebnisse in Form einer Mitteilung vor. Je nach Auslastungsgrad der öffentlichen Stellplätze kann die Bezirksvertretung Kalk die Verwaltung mit der Planung und Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes beauftragen.</p> <p>Punkt 2: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2016: zu Punkt 1 und 2:</p> <p>Das Hallenbad liegt innerhalb der Tempo 30-Zone Höhenberg/Germaniasiedlung. Die anliegenden öffentlichen Straßen sind für jedermann im Rahmen der Vorschriften der StVO nutzbar. Eine Nutzungseinschränkung der Straßen auf den Anliegergebrauch wäre sinnlos, da sie nicht überwacht werden kann und würde nur einen überflüssigen Schilderwald schaffen. Eine spezielle Ausweisung von Parkflächen im öffentlichen Straßenland nur für Schwimmbadbesucher wäre nicht zulässig, es sei denn es handelte sich um Flächen in privatem Eigentum. Ob es gegebenenfalls städtische Flächen in annehmbarer Nähe zum Schwimmbad gibt, die als Parkflächen ausgewiesen werden können oder die Einführung von Bewohnerparken</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.12.2015	2.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Corkstraße - Antrag auf Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich (Az.: 02-1600-46/15)	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk dankt den Petenten für ihre Eingabe. Unter Bezugnahme auf den gemeinsamen Ortstermin am 30.11.2015 wird die Verwaltung beauftragt,</p> <p>- am Beginn der drei Einfahrbereiche in die bestehenden verkehrsberuhigten Bereiche ein entsprechendes Piktogramm auf die Fahrbahn aufzutragen, um für alle Verkehrsteilnehmer zu verdeutlichen, dass sie sich in einem verkehrsberuhigten Bereich befinden.</p> <p>- sowohl auf beiden Seiten des Gehweges in den beiden Einmündungsbereichen zum verkehrsberuhigten Bereich als auch auf dem südwestlichen Gehweg am verkehrsberuhigten Kreisverkehr Haarnadeln (Fahrradständer) zu installieren, um ein illegales Parken zu verhindern und damit die Sichtverhältnisse zu verbessern. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>eine Verbesserungsmöglichkeit darstellen könnte, wird geprüft.</p> <p>Sachstand 2017: Eine neue Überprüfung findet statt. Im Frühjahr 2017 wurden 20 zusätzliche Fahrradabstellplätze errichtet, um das illegale Parken zu unterbinden.</p> <p>Sachstand 2016: Die Piktogramme „verkehrsberuhigter Bereich“ sowie die Fahrradnadeln sind angeordnet und beauftragt. Ein genauer Ausführungszeitpunkt kann leider nicht genannt werden. Zumindest bei den Fahrradnadeln ist mit einer zeitnahen Ausführung zu rechnen.</p>
03.03.2016	8.1.1	Querungsmöglichkeit und Buskap am Europaring	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk stimmt – vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes - dem Bau einer Querungshilfe und eines Buskaps auf dem Europaring im Bereich des Franz-Stock-Wegs in Köln-Neubrück entsprechend des beigefügten Lageplanes in Höhe von insgesamt 42.140 EUR zu. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung. Darüber hinaus kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Der Beschluss befindet sich derzeit in der zuständigen Fachabteilung und wird bearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	7.7	Befahren des Platzes An St. Adelheid und der Fußgängerzone im Stadtteil Neubrück	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. insbesondere durch bauliche Maßnahmen das unerlaubte Befahren des Platzes An St. Adelheid, der Fußgängerzone Thomas-Dehler-Weg/Weismantelweg und der Bindingstraße im Stadtteil Neubrück zu unterbinden. Zu diesem Zweck sind die bisher weitgehend wirkungslosen Poller durch spezielle abschließbare Poller zu ersetzen und die Absperrung der Zufahrt über den derzeit nahezu ungesicherten Straßburger Platz wiederherzustellen, 2. verstärkte Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft durchzuführen und 3. gezielt die Ladeninhaber, die Sparkasse KölnBonn und die diversen Kurierdienste anzusprechen und auf das generell bestehende Verbot des Befahrens auch zu Lieferzwecken hinzuweisen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Bei einer Ortsbesichtigung wurde festgestellt, dass die vorhandenen Pfosten regelmäßig an der Seite liegen und dadurch die Örtlichkeiten unerlaubt befahren werden. Aus diesem Grund wurden abschließbare Pfosten am 09.09.2016 angeordnet.</p> <p>Der Austausch der Pfosten erfolgte am 28.09.2016.</p> <p>Sachstand 2016: Die Örtlichkeit wird in nächster Zeit besichtigt und danach werden die abschließbaren Poller angeordnet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	7.1	Verkehrsführung Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Kalk	<p>Beschluss:</p> <p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verkehrskonzept für die Bereiche Kalker Hauptstraße und Kalk-Nord mit baulichen und verkehrslenkenden Maßnahmen zu erarbeiten und der Bezirksvertretung Kalk zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>2. Hierbei sind folgende Punkte zu berücksichtigen und zu prüfen:</p> <p>a) Die neue Verkehrssituation und der Verkehrsfluss durch die nahezu abgeschlossene städtebauliche Entwicklung auf dem ehemaligen CFK-Gelände. Hier sollte möglichst darauf geachtet werden, die Belange aller Betroffenen zu berücksichtigen, um unnötige Nacharbeiten wie zuletzt bei der Corkstraße zu vermeiden.</p> <p>B) Verschiedene Varianten zur Optimierung der Verkehrssituation in der Kalk-Mülheimer Straße. Die Verwaltung soll diese bewerten und eine Empfehlung aussprechen:</p> <p>1 Eine Umgestaltung der Kalk-Mülheimer Straße, so dass eine breite „Fahrradstraße“ eingerichtet werden kann. Denkbar wäre ein Querschnitt von Westen nach Osten, Bürgersteig-Schrägparken-Einbahnstraße-Fahrradstraße-Bürgersteig. Dabei sollten mindestens zwei Ladezonen für die Zeit von Montag bis Freitag von 06:00 Uhr – 10:00 Uhr im Bereich des Schrägparkens eingerichtet werden.</p> <p>2 Die Öffnung der Kalk-Mülheimer Straße für den Zweirichtungsverkehr. Hierdurch sollten spürbare Entlastungen im Bereich zwischen Vietorstraße und Barcelona Allee entstehen. Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt zu prüfen, ob auf der Kalk-Mülheimer Straße der Radweg auf die</p>	<p>Sachstand 2017:</p> <p>Aufgrund der Entwicklungen im Umfeld muss die Untersuchung zurückgestellt werden. Insofern kann noch kein Gutachten beauftragt werden.</p> <p>Ausgehend von der Umplanung des Knotenpunktes an der Rolshover Str./Kalker Hauptstraße/Kalk-Mülheimer Str. wird zurzeit auch die Führung des Radverkehrs im Einmündungsbereich der Kalk-Mülheimer Straße optimiert.</p> <p>Zu den übrigen Punkten aus dem Beschluss entspricht der Sachstand dem von 2016.</p> <p>Sachstand 2016:</p> <p>Aufgrund der verkehrlichen Auswirkungen der beschlossenen Maßnahmen, ist die Durchführung einer umfangreichen und detaillierten Verkehrsuntersuchung erforderlich. Da die momentane personelle Situation der hierfür zuständigen Dienststelle sehr kritisch ist, kann mit dieser Untersuchung erst zum späteren Zeitpunkt begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Straße verlegt und Schrägparken eingeführt werden kann.</p> <p>C) Weiterhin soll geprüft werden, in wieweit die Einmündung der Vietorstraße auf die Kalker Hauptstraße beruhigt werden kann. Denkbar wäre die Aufhebung des Zweirichtungsverkehrs. Um eine noch bessere Anbindung des Parkhauses der Köln Arkaden zu gewährleisten, könnte von Westen kommend eine Linksabbiegerspur in die Barcelona-Allee eingerichtet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>Danach lässt er über den Änderungs-/Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2016 abstimmen: Beschluss: Der Beschluss aus dem gemeinsamen Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 24.02.2016, AN/0401/2016) wird unter Ziffer 2. wie folgt ergänzt: d) Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone auf der Kalker Hauptstraße im Bereich zwischen Kalk-Mülheimer Straße/Rolshover Straße und der Kapellenstraße (Kalker Kapelle). Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion zugestimmt.</p> <p>Abschließend erfolgt die Abstimmung über den Gesamtantrag:</p> <p>Beschluss: 1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verkehrskonzept für die Bereiche Kalker</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Hauptstraße und Kalk-Nord mit baulichen und verkehrslenkenden Maßnahmen zu erarbeiten und der Bezirksvertretung Kalk zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>2. Hierbei sind folgende Punkte zu berücksichtigen und zu prüfen:</p> <p>a) Die neue Verkehrssituation und der Verkehrsfluss durch die nahezu abgeschlossene städtebauliche Entwicklung auf dem ehemaligen CFK-Gelände. Hier sollte möglichst darauf geachtet werden, die Belange aller Betroffenen zu berücksichtigen, um unnötige Nacharbeiten wie zuletzt bei der Corkstraße zu vermeiden.</p> <p>B) Verschiedene Varianten zur Optimierung der Verkehrssituation in der Kalk-Mülheimer Straße. Die Verwaltung soll diese bewerten und eine Empfehlung aussprechen:</p> <p>1 Eine Umgestaltung der Kalk-Mülheimer Straße, so dass eine breite „Fahrradstraße“ eingerichtet werden kann. Denkbar wäre ein Querschnitt von Westen nach Osten, Bürgersteig-Schrägparken-Einbahnstraße-Fahrradstraße-Bürgersteig. Dabei sollten mindestens zwei Ladezonen für die Zeit von Montag bis Freitag von 06:00 Uhr – 10:00 Uhr im Bereich des Schrägparkens eingerichtet werden.</p> <p>2 Die Öffnung der Kalk-Mülheimer Straße für den Zweirichtungsverkehr. Hierdurch sollten spürbare Entlastungen im Bereich zwischen Vietorstraße und Barcelona Allee entstehen. Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt zu prüfen, ob auf der Kalk-Mülheimer Straße der Radweg auf die Straße verlegt und Schrägparken eingeführt werden kann.</p> <p>C) Weiterhin soll geprüft werden, in wieweit die</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	7.5	Bessere Ausschilderung des Höhenberger Kirchwegs in Köln-Höhenberg für Fahrradfahrer und Fußgänger Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.04.2016	<p>Einmündung der Vietorstraße auf die Kalker Hauptstraße beruhigt werden kann. Denkbar wäre die Aufhebung des Zweirichtungsverkehrs. Um eine noch bessere Anbindung des Parkhauses der Köln Arkaden zu gewährleisten, könnte von Westen kommend eine Linksabbiegerspur in die Barcelona-Allee eingerichtet werden.</p> <p>D) Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone auf der Kalker Hauptstraße im Bereich zwischen Kalk-Mülheimer Straße/Rolshover Straße und der Kapellenstraße (Kalker Kapelle).</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, den Höhenberger Kirchweg zur Nutzung für Radfahrer und Fußgänger besser auszuschildern, so dass auch Ortsunkundige problemlos auf ihn aufmerksam werden. In einem zweiten Schritt wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob eine durchgängige direkte Beleuchtung des Höhenberger Kirchweges realisiert werden kann, da eine derartige Beleuchtung in einigen Abschnitten nicht vorhanden ist</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Es wird derzeit geprüft, ob eine Beschilderung möglich ist.</p> <p>Auf dem Höhenberger Kirchweg gibt es eine durchgängige Beleuchtung, die kurzfristig von der RheinEnergie AG im Hinblick auf mögliche, defekte Leuchten überprüft wird. Weiterhin wird jeder Leuchtenmast um das zweite Leuchtmittel ergänzt, was vor Jahren aufgrund von notwendigen Einsparungen entnommen wurde.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	7.1	<p>Querungshilfe bzw. Zebrastreifen auf der Rösrather Straße zwischen Servatiusstraße und BAB-Überführung in Köln-Ostheim Antrag der SPD-Fraktion vom 05.04.2016</p>	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf der Rösrather Straße in dem Abschnitt zwischen Servatiusstraße und der Autobahnüberführung in Köln-Ostheim, vorzugsweise zwischen der Esso-Tankstelle (Rösrather Straße 89) und dem Fröbel-Kindergarten (Rösrather Straße 129) eine Querungshilfe oder ein Zebrastreifen eingerichtet werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung. Im Jahr 2007 wurde durch das Amt für Straßen und Verkehrstechnik aufgrund eines schweren Verkehrsunfalls die Anlage von baulichen Querungshilfen im relevanten Straßenabschnitt geprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass kein gebündelter Ziel- und Quellverkehr vorhanden ist.</p> <p>Die Verkehrsbelastung der Rösrather Straße liegt in den Nachmittagsstunden bei ca. 1000 Fahrzeuge/h; d. h. ein Fußgängerüberweg wäre – ohne weitere Maßnahmen wie eine bauliche Querungshilfe – ausgeschlossen (Grenze bei ca. 650 Fahrzeuge/h), sodass lediglich eine signalisierte Querung in Frage kommen würde.</p> <p>Gesicherte signalisierte Querungsmöglichkeiten gibt es an der Rösrather Str./ Servatiusstr. sowie an der Autobahnunterführung A 3 (da sich dort Bushaltestellen befinden). Sowohl Schul- als auch Kindergartenkinder können die Anlage Servatiusstraße ohne größere Umwege nutzen. Die direkt anliegende Bebauung nördlich der Rösrather Straße ist gering, daher dürfte der Querungsbedarf ebenfalls gering ausfallen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	8.1.4	5-Jahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen, Kalk	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk stellt den Bedarf für die Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für die Jahre 2016 und 2017 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017 - mit der Umsetzung dieser Maßnahmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Abshofstraße, Köln-Merheim: Für die Vergabe von Planungsleistungen für den Ausbau der Abshofstraße wird ein Planfeststellungsbeschluss eingeholt. Danach sollen Angebote eingeholt bzw. die Planungsleistungen beauftragt werden.</p> <p>Alle weiteren Maßnahmen (2018ff): kein neuer Sachstand</p>
16.06.2016	7.5	Aufbringen eines Fahrradschutzstreifens auf einem Teilstück der Ostheimer Straße in Köln-Vingst Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.06.2016	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, auf der Ostheimer Straße stadteinwärts zwischen den Kreuzungen Burgstraße und Würzburger Straße in Köln-Vingst, einen Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn zu markieren. Der vorhandene Radweg soll dem Gehweg zugeschlagen werden. Die Nutzungspflicht entfällt sofort.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Benutzungspflicht ist auf dem Teilstück bereits aufgehoben worden. Die Einrichtung eines einseitigen Schutzstreifens wird zurzeit geprüft. Alternativ sollte in diesem Bereich auch die Möglichkeit der baulichen Umgestaltung der Parkstände mit Verlegung des Radweges in Betracht gezogen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
16.06.2016	7.3	Umgestaltung der Grünfläche 2019/149 – Olpener Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2016	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich der Olpener Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim ein hoher Parkdruck besteht und deshalb die Grünfläche 2019/149 im Bereich der Olpener Straße vor der Einmündung Hohensyburgstraße in Köln-Merheim so umgestaltet werden kann, dass dort zukünftig geordnetes Parken möglich ist oder ob die genannte Grünfläche wieder als Grünfläche hergerichtet und gegen illegales Parken gesichert werden soll.</p> <p>Das Ergebnis der Prüfung ist mit einem Entscheidungsvorschlag der Bezirksvertretung Kalk vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p>
16.06.2016	7.2	Fahrradverkehr Roddergasse in Köln-Humboldt/Gremberg Antrag der CDU-Fraktion vom 02.06.2016	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob der Fahrradverkehr auf der Roddergasse in dem als Einbahnstraße ausgewiesenen Teilstück zwischen Gremberger Straße und Seligenthaler Straße in Köln-Humboldt/Gremberg für beide Richtungen zugelassen werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Auf der Roddergasse ist in Gegenrichtung bereits ein Radweg vorhanden. Eine Öffnung der Fahrbahn für den Radverkehr ist nicht notwendig. Zur Verdeutlichung wird auf dem Radweg noch ein Radpiktogramm mit Richtungspfeil aufgebracht.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.09.2016	7.2	Verkehrssituation Moosweg in Köln-Rath/Heumar Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der CDUFraktion vom 06.09.2016	Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, sich möglichst kurzfristig gemeinsam mit den Leitungen der beiden Einrichtungen und der Bezirksvertretung Kalk zu einem Ortstermin zu treffen, um Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2017: Es wurde kein Handlungsbedarf festgestellt. Der Beschluss gilt als erledigt.
08.09.2016	8.1.4	Baubeschluss für die Umgestaltung der Germaniastraße in Köln-Höhenberg zwischen Gothaer Straße und Kulmbacher Straße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-8-1036, Germaniastraße, Ausbau	Beschluss: 1. Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der beigefügten Planung zur Umgestaltung der Germaniastraße in Köln-Höhenberg zwischen Gothaer Straße und Kulmbacher Straße zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 1.200.000 €. 2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 100.000 € für die Umgestaltung der Germaniastraße im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei der Finanzstelle 6601-1201-8-1036, Germaniastraße, Ausbau, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2016. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.09.2016	2.1 2.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr. div. Anregungen der IG Humboldt- Gremberg (Az.: 02-1600-129/15)	<p>Bezirksbürgermeister Thiele stellt den ergänzten Beschlussvorschlag zur Abstimmung: Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk dankt der IG Humboldt-Gremberg für die Eingabe. Die Bezirksvertretung spricht sich für die Errichtung eines Drängelgitters am Ausgang des Humboldtparks sowie die Errichtung von Sitzbänken an den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten aus. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob die in der Nähe schon bestehende Tempo 30-Zone bis einschließlich des Eingangs- und Ausgangsbereichs des Humboldtparks in der Gremberger Straße verlängert werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Errichtung eines Drängelgitters ist in Prüfung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.11.2016	7.5	Freigabe der Vorsterstraße in Köln-Kalk zum Befahren für Radfahrer in beide Richtungen Antrag der CDU-Fraktion vom 19.10.2016	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, die folgenden Einbahnstraßen im Stadtteil Kalk für den gegenläufigem Radverkehr zu öffnen und mit der entsprechenden Beschilderung zu versehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorsterstraße zwischen der Kalk-Mülheimer Straße und dem Bürgerpark Kalk <input type="checkbox"/> Antoniastraße <input type="checkbox"/> Johann-Mayer-Straße <input type="checkbox"/> Robertstraße <input type="checkbox"/> Thumbstraße zwischen Dieselstraße und Eythstraße <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Überprüfung dieser Straßen wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen und nach Abschluss der Überprüfung der Straßen aus erster Priorität abgearbeitet.</p>
03.11.2016	7.3	Schaffen von Parkplätzen auf dem Ilmenauer Weg in Köln-Höhenberg Antrag der CDU-Fraktion vom 19.10.2016	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an der Kreuzung Ilmenauer Weg/Koburger Straße in Köln-Höhenberg an der abgebauten Litfaßsäule und am anderen Ende der selben Parkbucht weitere Parkplätze geschaffen werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Umsetzung ist für 2017/2018 vorgesehen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.11.2016	7.6	Fußgängerüberwege auf der Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar Antrag der CDU-Fraktion vom 19.10.2016	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Höhe der Corneliuskirche einen Fußgängerüberweg einzurichten und 2. zwischen Forststraße und der Straße Auf der Bitze die Möglichkeit eines Fußgängerüberweges oder einer Querungshilfe ohne Wegfall der vorhandenen Ampelanlage zu prüfen und der Bezirksvertretung Kalk im Anschluss an diese Prüfung eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Umsetzung ist für 2017/2018 vorgesehen.</p>
03.11.2016	7.7	Öffnung von mehreren Einbahnstraßen im Stadtteil Kalk für den gegenläufigen Radverkehr Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.10.2016	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, die folgenden Einbahnstraßen im Stadtteil Kalk für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen und mit der entsprechenden Beschilderung zu versehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorsterstraße zwischen der Kalk-Mülheimer Straße und dem Bürgerpark Kalk <input type="checkbox"/> Antoniastraße <input type="checkbox"/> Johann-Mayer-Straße <input type="checkbox"/> Robertstraße <input type="checkbox"/> Thumbstraße zwischen Dieselstraße und Eythstraße <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Überprüfung dieser Straßen wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen und nach Abschluss der Überprüfung der Straßen aus erster Priorität abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.11.2016	7.8	Endgültige Umgestaltung der Germaniastraße in Köln-Höhenberg zwischen Kulmbacher Straße und Olpener Straße Antrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2016	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird aufgefordert, die Germaniastraße in Köln-Höhenberg auch in dem Teilstück zwischen Kulmbacher Straße und Olpener Straße entsprechend umzu-gestalten und sich hierbei an den Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 08.09.2016, TOP 8.1.4 (Vorlagen-Nr. 2841/2016), zu orientieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p>
03.11.2016	7.9	Prüfantrag zur Beschilderung der Kreuzung Rather Mauspfad/Lützerathstraße in Köln-Rath/Heumar Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2016	<p>Beschluss: 1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die vorhandene Beschilderung ausreicht, um dauerhaft einen möglichst gefahrenfreien Verkehr an der Kreuzung zu gewährleisten. 2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die gewünschten Ziele aus dem Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 28.04.2015, TOP 7.3, erreicht wurden. 3. Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass bei Verneinung der Frage 2 eine abermalige Veränderung der Verkehrsführung nicht ohne vorherige Befassung in der Bezirksvertretung Kalk erfolgt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Zu 1: Die Verwaltung hat die Beschilderung am Knoten Mauspfad/Lützerathstraße überprüft und eine Überplanung vorgenommen, diese wurde am 17.03.17 angeordnet.</p> <p>Zu 2: Die Markierungen mit den geänderten Richtungspfeilen haben sich aus Sicht der Verwaltung bewährt. Zur Zeit wird dort eine neue Decke aufgebracht. Im Anschluss wird die optimierte Markierung wieder hergestellt. Ebenfalls wird durch den Baulastträger, die Straßen NRW, die Beschilderung geprüft und nötigenfalls optimiert.</p> <p>Zu 3. Hat sich erledigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.11.2016	8.1.1	Wodanstraße in Köln-Rath/Heumar hier: Ordnung des ruhenden Verkehrs	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes mit der baulichen Umsetzung der Variante 1 (halbseitiges Parken auf den Rasengittersteinen und der Fahrbahn) mit Gesamtkosten in Höhe von 750 €.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme wurde umgesetzt und gilt als erledigt.</p>
02.02.2017	8.1.1	Baubeschluss für die Umgestaltung der Neuerburgstraße im Bereich zwischen Kalker Hauptstraße und Sieversstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-8-1015, Umgestaltung Neuerburgstraße	<p>Beschluss: 1. Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der vorgelegten Ausbauplanung für den Umbau der Neuerburgstraße im Bereich zwischen Kalker Hauptstraße und Sieversstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 418.302 € zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme. 2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 320.000 € für die Umgestaltung der Neuerburgstraße im Bereich zwischen Kalker Hauptstraße und Sieversstraße im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-8-1015, Umgestaltung Neuerburgstraße, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2017.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.03.2017	7.5	Kreuzung Baldurstraße/Rather Mauspfad/Stachelsweg in Köln-Rath/Heumar Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 08.03.2017	<p>Beschluss: Vor dem Hintergrund einer verkürzten Ampelschaltung an der Ampel Rather Mauspfad/Baldurstraße wird die Verwaltung beauftragt, den Schulweg zu kontrollieren und der Bezirksvertretung Kalk geeignete Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung (z. B. erneute bzw. weitergehende Verlängerung der Grünphase für Fußgänger zu Schulzeiten) vorzuschlagen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Wie bereits in dem Antrag beschrieben, besteht das Problem darin, dass die Fahrzeuge bei Rückstau verbotswidrig (§11 (1) StVO) in den Kreuzungsbereich einfahren. Der Vorschlag, eine längere Grünzeit für die Fußgänger zu schalten, kann jedoch auch nicht verhindern, dass sich bei Grünbeginn der Fußgänger weiterhin Fahrzeuge im Kreuzungsbereich befinden.</p> <p>Wegen Hinweisen zur Schulwegsicherung wurde 2014 die Anlage mit zusätzlichen Schutzblinkern für diese Fußgängerfurten ausgestattet, so dass auch Fahrzeuge, die sich ggf. noch im Kreuzungsbereich befinden, auf die Freigabe der Fußgängerfurten hingewiesen werden.</p> <p>Die Fußgänger erhalten seit 2014 ganztägig immer mindestens 10 Sekunden Grün. Das ist schon mehr als sonst üblich. An die Grünzeit schliesst sich die Schutzzeit von weiteren acht Sekunden an, bevor die Fahrzeuge wieder Grün erhalten. Wenn allerdings die Grünzeit wegen noch vorhandener Fahrzeuge im Knoten nicht genutzt werden kann, sieht es schon einmal so aus, als wäre sie verkürzt</p> <p>Bei mehrmaligen Beobachtungen vor Ort konnten die genannten Stauerscheinungen nicht festgestellt werden. Aus diesem Grund wird an der bisherigen Regelung festgehalten.</p> <p>Die LSA Rather Mauspfad/Baldurstraße ist im Erneuerungsprogramm 2017 enthalten. Das heißt, sie wird komplett erneuert und mit</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				Sehbehindertensignalisierung ausgestattet. In diesem Zuge werden für die Fußgänger Bemessungskameras installiert, so dass die Grünzeit nach Bedarf verlängert wird. Mit der Umsetzung der Erneuerung ist allerdings nicht vor 2018 zu rechnen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.03.2017	7.7	Verhinderung des Parkens auf Bürgersteigen im Geltungsbereich der neu eingeführten Parkraumbewirtschaftung in Kalk West Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.03.2017	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, für folgende Straßen Lösungen zu finden, das ständige Parken auf Bürgersteigen durch PKW zu unterbinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Barcelona Allee (auf Höhe der entstehenden GAG Bebauung) <input type="checkbox"/> Vietorstraße (entlang der Köln Arcaden und im Kreuzungsbereich Vorsterstraße) <input type="checkbox"/> Peter-Stühlen-Straße/Ecke Thessaloniki-Allee (nordöstlicher Kreuzungsbereich) <input type="checkbox"/> Peter-Stühlen-Straße (vor den Altglascontainern am Bürgerpark) <input type="checkbox"/> Marie-Curie-Straße/Ecke Istanbulstraße (vor der Wohnbebauung) <input type="checkbox"/> Kalk-Mülheimer Straße/Ecke Höfestraße (nordöstlicher Kreuzungsbereich) <p>Des Weiteren gilt es, für die Fläche unter den Kirschbäumen am südwestlichen Ende des Bürgerparks eine diesbezügliche Lösung zu erarbeiten. Ob dies nun durch Poller, neue Fahrradnadeln bzw. Versetzen der bestehenden Fahrradnadeln oder andere Mittel (Findlinge etc.) möglich ist, soll die Verwaltung erarbeiten und der Bezirksvertretung Kalk bis zur Sitzung vor der Sommerpause am 22.06.2017 vorstellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Die Verwaltung hat an den vorgenannten Standorten nach Möglichkeit und bedarfsgerecht Fahrradständer vom Typ Gotik (sog. Haarnadeln) installiert. Anfang April 2016 wurden insgesamt 26 zusätzliche Fahrradabstellplätze eingerichtet. Zu den einzelnen Standorten ist folgender Sachstand festzuhalten:</p> <p>Barcelona-Allee: Zur Zeit kein Bedarf an Fahrradabstellanlagen, da noch Baustelle.</p> <p>Vietorstraße (entlang der Köln Arcaden): Hier hat die Verwaltung zu den bestehenden Anlagen weitere 12 Fahrradabstellplätze im Gehwegbereich Nebeneingang Hs. Nr. 1 geschaffen. Dies geschah auch zur Freihaltung der Löschwassereinspeisungsstelle der Feuerwehr.</p> <p>Vietorstraße (im Kreuzungsbereich Vorsterstraße): Zur Zeit kein Bedarf an Fahrradabstellanlagen.</p> <p>Peter-Stühlen-Straße / Thessaloniki-Allee: Aufgrund der durchgeführten Bedarfsprüfung für zusätzliche Fahrradabstellanlagen wurde zunächst kein Bedarf gesehen. Im Rahmen einer Begehung mit der BV Kalk wurde vereinbart, dass die Verwaltung hier in den Abendstunden noch einmal eine Bedarfsprüfung durchführen wird und bei entsprechendem Bedarf Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Peter-Stühlen-Straße (vor den Altglascontainern am Bürgerpark): Zur Zeit kein Bedarf an Fahrradabstellanlagen.</p> <p>Marie-Curie-Straße / Ecke Istanbulstraße (vor der Wohnbebauung): Im Eckbereich bzw. im Anschluß an den Fußgängerüberweg wurden 8 Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>Kalk-Mülheimer-Straße / Ecke Höfestraße (nordöstlicher Kreuzungsbereich): Im Bereich Höfestraße zwischen Fußgängerüberweg und Zufahrt wurden 6 Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>Bürgerpark (Fläche unter den Kirschbäumen am südwestlichen Ende): Hier sieht die Verwaltung keinen Bedarf an Fahrradabstellanlagen, zumal sich im näheren Umfeld (Zuwegung Köln-Arkaden) 50 Fahrradständer befinden, welche nicht bzw. kaum genutzt werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.03.2017	7.6	Sanierung des Fuß- und Radweges zwischen Eiler Straße und Fockerweg in Köln-Rath/Heumar Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 08.03.2017	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none">1. die notwendige Sanierung des Abschnittes des Fuß- und Radweges entlang des Heumarer Friedhofes zwischen Eiler Straße und Fockerweg kurzfristig voran zu treiben.2. zu prüfen, ob die angrenzenden Abschnitte des Rad- und Fußweges am Parkplatz vor dem Friedhof zur Vermeidung von zukünftigen Schäden in die Sanierung direkt mit einbezogen werden können. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2017: Zu 1. Die Maßnahme ist beauftragt. Zu 2. Nach örtlicher Überprüfung wurde festgestellt, dass im angrenzenden Bereich keine Schäden vorliegen, die eine Sanierung notwendig machen.</p>